



REALTECH

Zwischenbericht
zum 30. Juni 2026

DAS ERSTE HALBJAHR 2026

REALTECH-KONZERN IM ÜBERBLICK

Umsatzerlöse

5.290 TEUR

H1 2025: 5.450 TEUR

Betriebsergebnis

-228 TEUR

H1 2025: -7 TEUR

EBITDA

-172 TEUR

H1 2025: 50 TEUR

Jahresergebnis

-268 TEUR

H1 2025: -14 TEUR

Investitionen

33 TEUR

H1 2025: 38 TEUR

Ergebnis pro Aktie

-0,05 EUR

30.6.2025: -0,00 EUR

Operativer Cashflow

1.082 TEUR

H1 2025: 1.541 TEUR

Mitarbeitende zum 30.6.2026

71

30.6.2025: 69

INHALT

1.	An unsere Aktionäre	2
1.1	Vorwort des Vorstands	3
2.	Konzern-Zwischenlagebericht	4
2.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	5
2.2	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	8
2.3	Mitarbeitende	12
2.4	Chancen und Risiken	12
2.5	Prognose	12
3.	Konzern-Halbjahresabschluss	16
3.1	Konzern-Bilanz	17
3.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
3.3	Konzern-Kapitalflussrechnung	21
3.4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
3.5	Segmentinformationen	23
3.6	Konzern-Anhang	25
4.	Weitere Informationen	30
4.1	Versicherung des gesetzlichen Vertreters	31
4.2	Adressen	32
4.3	Finanzkalender	33
4.4	Kontakt und Impressum	34

1. An unsere Aktionäre

1.1 Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

wir erleben derzeit einen tiefgreifenden technologischen Wandel, der weit über die klassische Digitalisierung hinausgeht. Künstliche Intelligenz, Business AI und intelligente Automatisierung verändern Geschäftsprozesse, Entscheidungswege und Wertschöpfungsmodelle in einer Geschwindigkeit, die viele Unternehmen vor große Herausforderungen stellt. Gerade im SAP-Umfeld stehen zahlreiche Kunden vor der Aufgabe, ihre Systemlandschaften zu modernisieren und sich auf die Anforderungen der nächsten Generation von Unternehmenssoftware vorzubereiten.

Als Unternehmen, das seit mehr als 30 Jahren Veränderungsprozesse bei seinen Kunden begleitet, sehen wir in diesem Wandel vor allem Chancen. Unser Anspruch ist es, technologische Komplexität beherrschbar zu machen und unsere Kunden sicher durch Transformationsprozesse zu führen. Auf dieser Grundlage haben wir unsere strategische Ausrichtung konsequent weiterentwickelt und mit SmartTransform einen neuen Baustein geschaffen, der SAP-Transformationen künftig intelligenter, effizienter und stärker KI-gestützt unterstützt.

Für das Jahr 2026 richten wir unseren Blick konsequent nach vorn. Wir investieren gezielt in neue Kompetenzen, in den Ausbau unseres KI- und Transformationsgeschäfts sowie in die Weiterentwicklung unseres Leistungsportfolios. Dabei ist uns bewusst, dass diese Investitionen kurzfristig das Ergebnis beeinflussen können. Wir sind jedoch überzeugt, dass sie die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und langfristigen Unternehmenserfolg schaffen.

Unser Dank gilt unseren Mitarbeitenden, deren Engagement und Fachkompetenz den Erfolg von REALTECH erst möglich machen. Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Gemeinsam werden wir die Chancen dieses Marktumbruchs nutzen und die Zukunft von REALTECH aktiv gestalten.

Für den Vorstand

Ihr Daniele Di Croce

CEO der REALTECH AG

2. Konzern-Zwischenlagebericht

2.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Rechtliche Konzernstruktur

Die REALTECH AG ist die Holding des REALTECH-Konzerns. Dessen wirtschaftliche Entwicklung wird anteilig durch die hundertprozentige und einzige Tochtergesellschaft, REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland, mitbestimmt. Sofern im Folgenden der Begriff „REALTECH“ verwendet wird, bezieht er sich auf den REALTECH-Konzern.

Geschäftsmodell des REALTECH-Konzerns

Der REALTECH-Konzern vereint seit 1994 technologische Spezialisierung mit einem Schwerpunkt auf SAP sowie einem agilen, international ausgerichteten Organisationsmodell. In den Segmenten „Deutschland“ und „Asia-Pacific“ agiert das Unternehmen mit vernetzten, flexibel skalierbaren Teams, die schnell auf die dynamischen Anforderungen des SAP-Marktes reagieren. Der strategische Fokus liegt auf Lösungen und Services für das Application Lifecycle Management (ALM), die SAP Business Technology Plattform (BTP) und cloudbasierte Erweiterungsentwicklung.

Das diversifizierte Geschäftsmodell basiert auf stabilen und skalierbaren Erlösströmen aus Lizenzverkäufen, SaaS- und Abonnementmodellen, Managed Services und Professional Services. Ergänzt wird diese Struktur durch einen effizienten Multi-Channel-Go-to-Market-Ansatz, der Direktvertrieb, digitale Kanäle und ein globales Partnernetzwerk verbindet und eine hohe Marktdurchdringung sowie internationale Skalierbarkeit sicherstellt.

Das Leistungsportfolio wird durch SAP-integrierte IT-Service-Management- und CMDB-Funktionalitäten erweitert. Diese ermöglichen eine enge Verzahnung von SAP-Change-, SAP-Incident- und SAP-Transportprozessen mit zentralen ITSM-Systemen und schaffen als Single Source of Truth eine belastbare Datenbasis für den SAP-Betrieb. Dadurch werden Automatisierungspotenziale gehoben, Prozessrisiken reduziert und regulatorische Anforderungen effizient unterstützt.

Durch die Kombination von Softwarelösungen, Serviceangeboten, Multi-Channel-Vertrieb und strategischen Partnerschaften verfügt REALTECH über ein robustes, wachstumsorientiertes Wertschöpfungsmodell. Kontinuierliche Investitionen in innovative Technologien – insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz (KI), Integrationsarchitekturen und Cloud – stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns nachhaltig und schaffen die Grundlage zur Erschließung neuer Marktpotenziale.

Der REALTECH-Konzern generiert seine Einnahmen durch ein konstant diversifiziertes Geschäftsmodell, das verschiedene Einnahmequellen umfasst:

1. **Lizenzverkäufe:** Der einmalige Erwerb einer Lizenz ermöglicht es unseren Kunden, die jeweilige Software dauerhaft zu nutzen. Diese Einnahmequelle richtet sich vor allem an Unternehmen, die eine langfristige Investition in ihre IT-Infrastruktur bevorzugen.
2. **Software-as-a-Service-Modelle (Abonnements):** Unsere SaaS-Lösungen geben Kunden die Möglichkeit, REALTECH-Software auf Abonnementbasis zu nutzen. Dieses Modell bietet Flexibilität und Skalierbarkeit, da Kunden nur für die tatsächlich genutzten Dienste zahlen und jederzeit auf die neuesten Versionen und Updates zugreifen können.

3. **Managed Services:** Mit unseren umfassenden Managed Services ermöglichen wir es Kunden, ihre SAP-Systeme von REALTECH verwalten und warten zu lassen. Diese Dienstleistung beinhaltet die Überwachung, Optimierung und Sicherstellung der Systemverfügbarkeit, sodass unsere Kunden sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.
4. **Professional Services:** REALTECH Professional Services umfassen Beratungs- und Implementierungsdienstleistungen, die speziell auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind, und unterstützen bei der Planung, Implementierung und Optimierung von SAP-Lösungen, um maximale Effizienz und Wertschöpfung zu erzielen.

Geschäftssegmente und Organisationsstruktur

Wir organisieren uns in allen operativen Businessseinheiten in agilen, miteinander vernetzten Teams, die in erster Linie an konkreten Kundenlösungen arbeiten. Dies ermöglicht uns, auch weiterhin flexibel und schnell auf die individuellen, durch die Digitalisierung getriebenen Kundenbedürfnisse zu reagieren.

Die Berichterstattung der REALTECH besteht aus den Segmenten „Deutschland“ und „Asia-Pacific“. Dabei umfasst das Segment „Deutschland“ die REALTECH AG und das Segment „Asia-Pacific“ die REALTECH Ltd. in Neuseeland.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaft des Euroraums wurde im ersten Halbjahr 2026 zunächst von einer robusten Binnennachfrage sowie einer soliden Exportentwicklung gestützt. Ab März 2026 führten jedoch die zunehmenden militärischen Auseinandersetzungen im Nahen und Mittleren Osten, insbesondere Beeinträchtigungen wichtiger Handelsrouten wie der Straße von Hormus, zu einer deutlichen Zunahme der globalen Unsicherheit.

Der anhaltende Konflikt belastete die weltwirtschaftliche Entwicklung spürbar. Steigende Energiepreise, verschärfte Finanzierungsbedingungen und weiterhin hohe Schwankungen bei den Rohstoffpreisen wirkten dämpfend auf die wirtschaftliche Aktivität. Nach Einschätzung der Europäischen Zentralbank (EZB)¹ in ihrem jüngsten Wirtschaftsbericht (Ausgabe 4/ 2026) verlangsamte sich insbesondere die Dynamik im Dienstleistungssektor, während sich das verarbeitende Gewerbe vergleichsweise widerstandsfähig zeigte. Dazu beigetragen haben unter anderem der Aufbau von Lagerbeständen zur Absicherung gegen mögliche Lieferkettenstörungen sowie die zunehmenden staatlichen Verteidigungsausgaben.

Obwohl sich die Aktienmarktvolatilität im Verlauf des zweiten Quartals wieder normalisierte, blieben die Sorgen über anhaltende Lieferkettenstörungen und weitere Energiepreissteigerungen bestehen. Dies führte zu höheren Inflationserwartungen und belastete die globalen Konjunkturaussichten. Vor diesem Hintergrund blieb die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren geldpolitischen Ausrichtung der Zentralbanken hoch. Die EZB erhöhte im Juni 2026 den Einlagenzinssatz um 25 Basispunkte auf 2,25 Prozent, während die US-Notenbank ihren Leitzinskorridor unverändert bei 3,50 Prozent bis 3,75 Prozent beließ. An den Kapitalmärkten profitierten

¹ <https://www.ecb.europa.eu/press/economic-bulletin/html/eb202604.de.html>

vor allem Unternehmen aus den Bereichen Energie, Technologie und Infrastruktur, während konsumnahe sowie konjunktursensitive Branchen unter Druck standen.

Die Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung bleiben vor allem aufgrund der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und des insgesamt volatilen globalen Umfelds abwärtsgerichtet.

Die Inflationsrate in Deutschland, gemessen am Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat (VPI), lag im Juni 2026 bei 2,3 Prozent und setzte damit ihren rückläufigen Trend fort (Mai 2026: 2,6 Prozent; April 2026: 2,9 Prozent). Die Preisentwicklung deutet auf eine weitere Abschwächung des Inflationsdrucks hin. Gleichzeitig verteuerten sich die Energiepreise infolge der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und des Kriegs zwischen Iran und Israel weiterhin überdurchschnittlich und blieben damit ein wesentlicher Treiber der Verbraucherpreisinflation. Dies geht aus den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis)² hervor.

Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank³ belasteten die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten im ersten Halbjahr 2026 die deutsche Wirtschaft und bremsten die im Winterhalbjahr begonnene konjunkturelle Erholung vorübergehend. Insbesondere die infolge des Konflikts gestiegenen Energiepreise beeinträchtigten die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpften die Konsumnachfrage. Gleichzeitig wirkten Lieferkettenstörungen, eine verhaltene Nachfrage sowie erhöhte Unsicherheit und gestiegene Finanzierungskosten belastend auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen. Stabilisierend wirkte hingegen die expansive Fiskalpolitik, deren Impulse die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitischen Entwicklungen weitgehend ausglich. Für die weitere konjunkturelle Entwicklung sieht die Bundesbank grundsätzlich positive Perspektiven. Hierzu tragen insbesondere die erwartete Entspannung an den Energiemärkten, eine Belebung der Weltwirtschaft sowie zusätzliche fiskalische Impulse bei. Vor diesem Hintergrund rechnet die Deutsche Bundesbank in ihrer aktuellen Deutschland-Prognose mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,5 Prozent im Jahr 2026 und um 0,8 Prozent im Jahr 2027. Für das Jahr 2028 wird eine weitere Beschleunigung der wirtschaftlichen Expansion erwartet.

Für REALTECH ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen unmittelbaren Auswirkungen aus den geopolitischen Entwicklungen. Über die dargestellten Einflüsse hinaus haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 dargestellten Erwartungen nicht wesentlich verändert.

Lage der IT-Branche

Laut Bitkom-Pressemitteilung vom 7. Juli 2026⁴ wird der weltweite Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation im Jahr 2026 voraussichtlich um 8,5 Prozent auf 5,9 Billionen Euro wachsen. Besonders positiv entwickelt sich dabei der US-amerikanische Markt, der mit einem Anteil von 41 Prozent am Weltmarkt und einem prognostizierten Wachstum von 12,7 Prozent weiterhin eine führende Rolle einnimmt. Deutschland erreicht dagegen einen Marktanteil von 3,8 Prozent und verzeichnet ein Wachstum von 4,1 Prozent.

Trotz der herausfordernden konjunkturellen Rahmenbedingungen zeigt sich die deutsche Digitalwirtschaft weiterhin laut bitkom robust und behauptet ihre Rolle als wichtiger Wachstumstreiber der Gesamtwirtschaft. In zahlreichen Segmenten werden steigende Umsätze erwartet. Nach der Bitkom-Prognose wird der deutsche

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/07/PD26_243_611.html

³ <https://www.bundesbank.de/de/presse/pressemitteilungen/deutschland-prognose-der-bundesbank-energiepreisschock-bremst-konjunkturerholung-964728>

⁴ <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-weiterhin-stabil>

Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation im Jahr 2026 um 4,1 Prozent auf 246,4 Mrd. Euro wachsen. Damit setzt die Branche ihren Wachstumskurs fort, wenn auch mit etwas geringerer Dynamik als im Vorjahr.

Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind die anhaltend hohen Investitionen von Unternehmen und der öffentlichen Hand in Software, IT-Services, Künstliche Intelligenz (KI) und Cybersicherheit.

Innerhalb der Digitalwirtschaft entwickelt sich insbesondere das Segment der Informationstechnologie überdurchschnittlich dynamisch. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist dabei Software für den Betrieb öffentlicher Cloud-Lösungen. Allein mit Cloud-Software werden im Jahr 2026 voraussichtlich 42,5 Mrd. Euro umgesetzt, was einem Anstieg von 21,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Software bleibt damit der zentrale Wachstumsmotor der Digitalwirtschaft.

Auch der Markt für Künstliche Intelligenz gewinnt weiterhin deutlich an Bedeutung, macht jedoch bislang nur einen vergleichsweise kleinen Teil des gesamten Softwaremarktes aus. Die Umsätze mit KI-Plattformen werden nach Berechnungen des Bitkom im Jahr 2026 voraussichtlich um 75,8 Prozent auf 3,1 Mrd. Euro steigen und damit die hohe Innovations- und Wachstumsdynamik dieses Zukunftssegments unterstreichen.

2.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

REALTECH im ersten Halbjahr 2026

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen leichten Rückgang. Mit 5.290 TEUR lag der Umsatz um rund 3 Prozent unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2025 (Vorjahr: 5.450 TEUR). Diese Entwicklung entspricht unseren Erwartungen und wurde im Rahmen unserer Prognose insbesondere für das Legacy-Geschäft bereits berücksichtigt.

Die verhaltene Umsatzentwicklung ist vor allem auf Verzögerungen bei einigen größeren Projekten zurückzuführen. Wir sehen Chancen, dass einzelne der derzeit verschobenen Projekte im weiteren Jahresverlauf realisiert werden und sich entsprechend positiv auf den Umsatz auswirken. Gleichwohl bleibt der Zeitpunkt der Umsetzung teilweise von kundenseitigen Entscheidungen abhängig. Vor diesem Hintergrund halten wir an unserem Ziel fest, im Geschäftsjahr 2026 eine gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabile Umsatzentwicklung zu erreichen.

Die neuen Lösungen in den Bereichen Künstliche Intelligenz und SAP-Transformation, darunter SmartTransform, SAP Business AI, SAP BTP, SAP Clean Core sowie verschiedene KI-Use-Cases, befinden sich weiterhin in der Markteinführung und werden voraussichtlich erst zeitversetzt einen wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag leisten.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf minus 228 TEUR nach minus 7 TEUR im Vorjahreszeitraum. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 221 TEUR. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist die schwächere Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr.

Darüber hinaus standen die Kosten in der Landesgesellschaft im ersten Halbjahr unter erhöhtem Druck. Die im Geschäftsbericht 2025 angekündigten Investitionen belasteten das EBIT mit einem Einmaleffekt von rund 191 TEUR. Diese Aufwendungen stellen einen wichtigen Baustein der strategischen Neuausrichtung von REALTECH dar. Sie entfielen im Wesentlichen auf Beratungs- und Marketingaktivitäten sowie auf interne Trainings- und Qualifizierungsprogramme mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz.

Ferner wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 60 TEUR vorgenommen, um dem erhöhten Ausfallrisiko im Forderungsbestand in USA Rechnung zu tragen. Insgesamt ergab sich aus diesen Sondereffekten eine Ergebnisbelastung von rund 251 TEUR.

Demgegenüber wirkten sich eingeleitete Kosteneinsparungsmaßnahmen positiv auf das Ergebnis aus. Hierzu zählen insbesondere reduzierte Personalkosten infolge des Ausscheidens bzw. der Reduzierung eines Vorstandsmandats.

Die liquiden Mittel des Konzerns beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf rund 2,5 Mio. EUR (zum 31. Dezember 2025: 2,3 Mio. EUR bzw. zum 30.06.2025: 1,6 Mio. EUR). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2026 1,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,5 Mio. EUR). Unter Einbeziehung der liquiden Mittel und Finanzanlagen lag die Gesamtliquidität des Konzerns zum Bilanzstichtag bei 8.284 TEUR (im Vorjahr: 8.325 TEUR) und damit nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Trotz der im Berichtszeitraum angefallenen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung blieb die Liquidität des Konzerns dank des positiven Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit auf einem soliden Niveau. Aus heutiger Sicht stellt die bestehende Liquiditätsausstattung weiterhin eine gesicherte Grundlage für die Umsetzung der operativen Ziele im Geschäftsjahr 2026 sowie für die weitere Unternehmensentwicklung in den Folgejahren dar.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die Umsatzerlöse des Konzerns 5.290 TEUR (erstes Halbjahr 2025: 5.450 TEUR). Der stagnierende Umsatz im ersten Halbjahr ist vor allem auf die Verzögerung bei der Realisierung größerer Projekte sowie auf die verzögerte Gewinnung neuer Kunden zurückzuführen.

Im Segment **Deutschland** sanken die Umsatzerlöse im 6-Monatszeitraum um 7 Prozent von 3.259 TEUR auf 3.035 TEUR. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz verringerte sich dadurch von 60 Prozent im Vorjahr auf 57 Prozent.

Im Segment **Asia-Pacific (Neuseeland)** zeigte sich der Umsatz hingegen stabil und lag mit 2.255 TEUR im ersten Halbjahr 2026 leicht über dem Vorjahreswert von 2.191 TEUR. Die Tochtergesellschaft trug damit 43 Prozent zum Konzernumsatz bei, nach 40 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Ertragslage

Der Konzernumsatz verringerte sich im Zeitraum von Januar bis Juni 2026 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um ca. 3 Prozent auf 5.290 TEUR. Die verhaltene Entwicklung der Konzernumsätze war dabei sowohl in der deutschen als auch in der neuseeländischen Landesgesellschaft zu beobachten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betrugen 22 TEUR (erstes Halbjahr 2025: 128 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtszeitraums resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wechselkursgewinne. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren die sonstigen betrieblichen Erträge maßgeblich durch Erträge im Zusammenhang mit Marketingkampagnen geprägt.

Der **Materialaufwand** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 765 TEUR (Vorjahr: 822 TEUR). Die wesentlichen Bestandteile des Materialaufwands sind Fremdleistungen für Kundensupport sowie der Einsatz von Freelancern in der neuseeländischen Tochtergesellschaft. Der Rückgang des Materialaufwands ist vor allem auf die Verbesserung der Materialaufwandsquote in der Tochtergesellschaft und den daraus resultierenden reduzierten Bedarf an externen Ressourcen zurückzuführen. Entsprechend verringerte sich die Materialaufwandsquote auf Konzernebene von 15,1 Prozent im Vorjahreshalbjahr auf 14,5 Prozent im Berichtszeitraum. Neben dem Materialaufwand der Tochtergesellschaft fielen in der AG zudem leicht erhöhte Aufwendungen für externe Dienstleistungen im Rahmen von Projektsimplementierungen an.

Die **Personalaufwendungen** verringerten sich im ersten Halbjahr 2026 auf 3.364 TEUR (Vorjahr: 3.445 TEUR). Die im Berichtszeitraum erfolgte Einstellung von neuen Mitarbeitern sowie die Nachbesetzung einzelner Positionen wirkten aufwandssteigernd. Demgegenüber führte die Reduzierung des Vorstands von zwei auf ein Mitglied im Dezember 2025 zu einer Verringerung der Personalaufwendungen.

Im Geschäftsjahr beinhaltet die Position **Sonstige betriebliche Aufwendungen** unter anderem Aufwendungen für fremdbezogene Dienste, Raumkosten, Lizenzgebühren, Telefon- und Internetgebühren Kfz-Leasing sowie börsenbezogene Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.355 TEUR (Vorjahr: 1.261 TEUR) sind um 94 TEUR im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr gestiegen. Zu diesem Anstieg trugen unter anderem einmalige Beratungskosten für Markt- und Strategieentwicklung, Marketing, Schulungen sowie Personalentwicklung in Höhe von rund 191 TEUR bei. Darüber hinaus wurde für den Forderungsbestand in den USA eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 61 TEUR erfasst.

Das **EBIT** ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen: von minus 7 TEUR auf minus 228 TEUR. Die EBIT-Marge sank von plus minus 0,12 Prozent im Vorjahreshalbjahr auf minus 4,3 Prozent.

Das **Finanzergebnis** belief sich nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 62 TEUR (Vorjahr: 78 TEUR). Es setzt sich im Wesentlichen aus Zinserträgen aus Anleihen und Termingeldanlagen zusammen. Die Zinsaufwendungen betreffen hauptsächlich die nach IFRS 16 ermittelten Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum erstmals Zinsaufwendungen in Höhe von 4 TEUR aus der Abzinsung der langfristigen Personalrückstellung erfasst. Diese stehen im Zusammenhang mit der Gehaltsfortzahlung des ehemaligen COO.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag in den ersten sechs Monaten bei minus 268 TEUR und damit um 254 TEUR unter dem Vorjahreswert von minus 14 TEUR. Basierend auf der unveränderten Anzahl von durchschnittlich 5.385.652 Aktien, errechnet sich für die Anteilseigner des Mutterunternehmens ein **Ergebnis je Aktie** von minus 0,05 EUR (Vorjahr: minus 0,00 EUR).

Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2026 bei 1.082 TEUR (Vorjahr: 1.541 TEUR). Auf hohem Niveau war der Mittelabfluss aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hinzu kam der negative Impakt des Fehlbetrags aus dem ersten Halbjahr 2026 sowie die Ertragsteuer in Neuseeland. Positiv wirkten hingegen hauptsächlich die erhöhten Rechnungsabgrenzungsposten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** wies im ersten Halbjahr 2026 einen Mittelabfluss in Höhe von 883 TEUR aus (Vorjahr: 1.174 TEUR-Mittelabfluss). Maßgeblich hierfür waren insbesondere Termingeldanlagen in Höhe von 1.100 TEUR (Vorjahreszeitraum: 1.750 TEUR), Einzahlungen aus der Tilgung von Wertpapieranlagen in Höhe von 250 TEUR (Vorjahreszeitraum: 584 TEUR) sowie Investitionen in technische Anlagen in Höhe von 33 TEUR (Vorjahreszeitraum: 7 TEUR).

Aus der Bilanzierung von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen resultierten Abschreibungen in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). Diese Effekte wurden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit berücksichtigt.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** umfasst Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR).

Aufgrund des starken positiven Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und trotz der Ausweitung der Termingeldanlagen verblieben die liquiden Mittel zum 30.06.2026 auf einem komfortablen Niveau von 2.484 TEUR. Zum Vergleich beliefen sich die liquiden Mittel zum 30.06.2025 auf 1.639 TEUR.

Vermögenslage

Die **Summe der Vermögenswerte** erhöhte sich zum 30.06.2026 gegenüber dem 31.12.2025 um rund 15 Prozent auf 10.093 TEUR (31.12.2025: 8.764 TEUR). Ursächlich hierfür war insbesondere der Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte infolge einer Festgeldanlage in Höhe von 5,8 Mio. EUR sowie der höheren liquiden Mittel und erhöhten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Endfälligkeit von Wertpapieranlagen in Höhe von 250 TEUR führte zu einer Umgliederung innerhalb Aktiva. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Jahresende um 1.350 TEUR und beliefen sich zum 30.06.2026 auf 9.816 TEUR. Diese Entwicklung ist vor allem auf die starke Liquiditätsposition des Unternehmens zurückzuführen.

Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 287 TEUR von 892 TEUR zum 31.12.2025 auf 1.179 TEUR zum 30.06.2026.

Diese Entwicklung entspricht für uns jedoch einem normalen saisonalen Geschäftsverlauf. Denn zu Beginn des Geschäftsjahres stellen wir den Großteil der Rechnungen für laufende Wartungsverträge aus und erhalten somit das meiste unserer Liquidität; diese reduziert sich dann im Laufe des Jahres langsam.

Bei den langfristigen Vermögenswerten ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Die Entwicklung wurde hauptsächlich durch die planmäßigen Abschreibungen sowie die regulären Investitionen in Sachanlagen geprägt.

In den **Passiva** ergaben sich bei den langfristigen Schulden lediglich geringfügige Veränderungen. Der Rückgang um 36 TEUR resultierte Veränderung der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 (für die Büroräumlichkeiten). Die langfristige Personalrückstellung in Höhe von 81 TEUR wurde vollständig aufgelöst. Zum 30.06.2026 wurde der verbleibende Teil der Rückstellung für die Gehaltsfortzahlung des COO in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem Jahresende um 1.681 TEUR. Maßgeblich hierfür war insbesondere der Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten (passive Rechnungsabgrenzungsposten) von 439 TEUR auf 2.223 TEUR. Der Grund für diese Entwicklung ist wiederum die Saisonalität unseres Geschäfts: Am Jahresanfang werden die Support-Rechnungen für das gesamte Jahr gestellt.

Das **Eigenkapital** belief sich zum 30.06.2026 auf 6.346 TEUR und lag damit um 236 TEUR bzw. rund 3,6 Prozent unter dem Wert zum 31.12.2025 (6.582 TEUR). Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag des ersten Halbjahres 2026 in Höhe von 268 TEUR zurückzuführen. Positive Effekte ergaben sich in geringem Umfang aus Wechselkursdifferenzen in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen sowie aus der Erfassung aktienbasierter Vergütungen in der Kapitalrücklage.

Die **Eigenkapitalquote** lag zum 30.6.2026 bei 62,9 Prozent (30.6.2025: 64,3 Prozent). Die weiterhin hohe Eigenkapitalausstattung in Verbindung mit einer guten Liquiditätsausstattung bildet eine gesicherte Basis, um zukünftige Ertrags- und Wachstumsziele zu realisieren.

2.3 Mitarbeitende

Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 beschäftigte REALTECH insgesamt 71 Mitarbeitende – ein leichter Anstieg im Vergleich zum 30.6. des Vorjahres (69 Mitarbeitende). Von diesen 71 Mitarbeitenden waren 45 in Deutschland angestellt (Vorjahr: 46). Die Zahl der Beschäftigten der REALTECH-Tochtergesellschaft in Neuseeland ist auf 26 gestiegen (Vorjahr: 23).

Zusätzlich zu den genannten Mitarbeitenden greifen wir auch auf externe Ressourcen aus Rumänien zurück. Die dortigen Projekt-Kapazitäten werden flexibel nach Bedarf gemanagt. Dieses Instrument erlaubt es uns, Kapazitäten flexibel an die Markt- und Umsatzentwicklungen des Unternehmens anzupassen.

2.4 Chancen und Risiken

Es wird auf Abschnitt 2.3 *Prognose, Chancen- und Risikobericht* als Bestandteil des *Konzernlageberichts* im *Geschäftsbericht 2025* (Seite 28 ff.) verwiesen. Die im Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Chancen und Risiken bleiben grundsätzlich relevant. Die konjunkturelle Lage ist derzeit von Unsicherheiten geprägt, sodass weitere Entwicklungen schwer einzuschätzen sind. Die Verunsicherung der Kunden, insbesondere des Mittelstands, und die damit verbundene Investitionszurückhaltung bleiben ein Risikofaktor, der unsere wirtschaftliche Lage noch einige Zeit prägen wird.

2.5 Prognose

Der Vorstand bekräftigt die im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 28 bis 37 veröffentlichte Prognose sowie den Chancen- und Risikobericht für das Geschäftsjahr 2026.

Die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtszeitraum nicht verbessert. Vielmehr haben die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der US-amerikanischen Zollpolitik sowie die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Iran, und die daraus resultierenden potenziellen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft weiter zugenommen. Trotz dieses anspruchsvollen Umfelds erweist sich der Kundenstamm des Konzerns weiterhin als stabil und resilient. Der Vorstand

sieht das Unternehmen daher insgesamt gut positioniert, um den bestehenden Herausforderungen zu begegnen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin eine stabile Umsatzentwicklung sowie ein positives operatives EBIT vor Einmaleffekten. Die Ergebnisentwicklung wird jedoch durch die laufenden Investitions- und Transformationsinitiativen beeinträchtigt, die der Stärkung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und der Sicherung des zukünftigen Wachstums des Konzerns dienen.

Für das Geschäftsjahr 2026 haben wir uns zum Ziel gesetzt, Innovationen im Bereich KI mit klarem SAP-Fokus weiter voranzutreiben. Dabei stärken wir unsere Expertise konsequent durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und enge interne Zusammenarbeit. Gleichzeitig erweitern wir unser Know-how durch die Gewinnung neuer, erfahrener Kolleginnen und Kollegen für unser Team sowie insbesondere durch die enge, strategische Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Die Nähe zu unseren Kunden werden wir weiter und nachhaltig intensivieren. Zudem liegt unser Fokus auf der Stärkung unserer Marktreputation sowie der Förderung einer zukunftsorientierten und innovativen Weiterentwicklung. Wir gehen davon aus, dass viele unserer Kunden vor bedeutenden Veränderungen in ihren SAP-Anwendungen stehen, die umfassende Unterstützung durch Beratung und passende Softwarelösungen sowohl On-premises als auch in der Cloud erfordern. Unser Ziel ist, die kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit SAP-Kunden voranzutreiben. Dabei beziehen wir neue Technologien wie generative KI und die SAP Business Technology Platform (BTP) ein. Diese Chancen und Veränderungen bieten uns gute Möglichkeiten, wirtschaftlich erfolgreich zu sein und Wachstum zu erzielen.

Die Liquiditätsbasis des Konzerns wird auf einem sicheren und komfortablen Niveau bleiben. Die kurzfristige Verfügbarkeit liquider Mittel zur Deckung des jeweiligen Liquiditätsbedarfs wird im Geschäftsjahr 2026 sichergestellt sein.

Soziale Maßnahmen, wie flexible Arbeitsmodelle, Weiterbildung und flache Hierarchien, fördern bei REALTECH sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch das effiziente Arbeiten. Für das Geschäftsjahr 2026 wird gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahl erwartet.

Durch stringentes Kundenmanagement und professionelle Kundenbetreuung befindet sich REALTECH in einer soliden Position, um weitere Projekte zur Zufriedenheit unserer Kunden durchzuführen. Es wird erwartet, dass Kundenmanagement und -betreuung auf dem Niveau des Berichtsjahres gehalten werden kann.

Marktentwicklung

Laut der Bitkom-Pressemitteilung vom 7. Juli 2026 zeigte sich die deutsche Digitalwirtschaft auch im Jahr 2026 trotz des anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds weiterhin robust. Nach Angaben des Bitkom wird der deutsche Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) voraussichtlich um 4,1 Prozent auf 246,4 Mrd. Euro wachsen und damit seinen nachhaltigen Wachstumskurs fortsetzen. Treiber dieser Entwicklung sind insbesondere die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung sowie anhaltende Investitionen in Software, IT-Services, Cloud-Lösungen, Künstliche Intelligenz (KI) und Cybersicherheit.

Besonders dynamisch entwickelt sich das IT-Segment, für das ein Umsatzwachstum von 5,4 Prozent auf 170,8 Mrd. Euro erwartet wird. Als zentraler Wachstumsmotor erweist sich weiterhin der Softwaremarkt, dessen Umsatz um 9,9 Prozent auf 58,1 Mrd. Euro steigen soll. Einen wesentlichen Anteil daran haben Cloud-basierte Softwarelösungen. Allein der Markt für Software im Umfeld öffentlicher Cloud-Plattformen wird 2026 voraussichtlich um 21,9 Prozent auf 42,5 Mrd. Euro wachsen. Diese Entwicklung unterstreicht die zunehmende Bedeutung skalierbarer, flexibler und digitaler Geschäftsmodelle für Unternehmen und öffentliche Institutionen.

Auch der Markt für Künstliche Intelligenz verzeichnet weiterhin außerordentlich hohe Wachstumsraten. Für KI-Plattformen wird im Jahr 2026 ein Umsatzanstieg von 75,8 Prozent auf 3,1 Mrd. Euro erwartet, nachdem bereits im Vorjahr ein Wachstum von 50 Prozent erzielt wurde. KI entwickelt sich damit zunehmend zu einer Schlüsseltechnologie für Innovation, Effizienzsteigerung und Wettbewerbsfähigkeit in nahezu allen Wirtschaftsbereichen.

Ergänzend hierzu wächst der Markt für IT-Services um 3,1 Prozent, während insbesondere Cloud-Infrastrukturdienste (Infrastructure-as-a-Service) mit einem Plus von 22,3 Prozent eine hohe Nachfrage verzeichnen. Unternehmen investieren vor allem in Lösungen, die Produktivität, Skalierbarkeit und IT-Sicherheit verbessern und gleichzeitig die digitale Transformation unterstützen.

Die positiven Marktprognosen schaffen weiterhin ein attraktives Umfeld für Unternehmen mit den Schwerpunkten Software, Cloud und KI. Gleichzeitig verdeutlicht der internationale Vergleich den hohen Handlungsdruck in Deutschland und Europa. Während der globale ITK-Markt 2026 voraussichtlich um 8,5 Prozent wächst, bleibt das Wachstum in Deutschland mit 4,1 Prozent deutlich darunter. Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu sichern, werden Investitionen in digitale Technologien, Innovationen und moderne Cloud- sowie KI-Infrastrukturen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Für REALTECH bedeutet dies, dass wir weiterhin aktiv Wachstums- und Innovationsimpulse setzen werden, um unsere Software optimal auf die Marktanforderungen abzustimmen. Darüber hinaus müssen wir unsere Alleinstellungsmerkmale klar herausarbeiten und uns selbstbewusst im Markt positionieren. Auch wenn der wirtschaftliche Erfolg noch auf sich warten lässt, befinden wir uns nach wie vor an einem Wendepunkt im Technologiemarkt. Der Fortschritt der künstlichen Intelligenz eröffnet uns neue, beispiellose Möglichkeiten, die wir entschlossen nutzen wollen.

Marktangang und Positionierung

REALTECH ist als spezialisierter Softwareanbieter im SAP-zentrierten Enterprise-Softwaremarkt positioniert. Unser Fokus liegt auf der Optimierung, Automatisierung und Absicherung des SAP-Betriebs – insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Cloud-Migrationen, komplexer Transformationsprogramme sowie des anhaltenden Fachkräftemangels im SAP-Umfeld. Mit intelligenten, praxisnahen Lösungen unterstützt REALTECH seine Kunden dabei, operative Prozesse zu vereinfachen, Risiken zu reduzieren und Stabilität sowie Effizienz ihrer SAP-Landschaften nachhaltig zu erhöhen.

Der Marktangang erfolgt über einen Multi-Channel-Vertrieb, der Direktgeschäft, ein wachsendes Partnernetzwerk und digitale Plattformen miteinander verbindet. Diese Struktur ermöglicht eine skalierbare Marktbearbeitung sowie die gezielte Ansprache sowohl mittelständischer Unternehmen als auch international agierender Konzerne.

Mit seiner klar definierten Nischenposition als unabhängiger SAP-Spezialist erzielt REALTECH eine hohe Kundenbindung sowie stabile, wiederkehrende Erlöse. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf hochrelevanten Betriebsszenarien wie Change und Transport Management, Cloud-Transformationen, SAP-BTP-Erweiterungen sowie Clean-Core-konformen Architekturen. Mit einem seit 2026 verfügbaren, KI-gestützten Lösungsansatz adressiert REALTECH zudem die frühe Phase von S/4HANA-Transformationsprojekten.

Ergänzend integriert REALTECH ausgewählte IT-Service-Management-Funktionalitäten, um durchgängige Prozesse zwischen SAP-Betrieb und IT-Service-Organisation sicherzustellen. Das nahtlos in SAP integrierbare Incident, Change und Configuration Management schafft so Transparenz, Automatisierung und Prozesssicherheit über Systemgrenzen hinweg und unterstützt Kunden insbesondere bei Governance-, Compliance- und Audit-Anforderungen – ohne den klaren Fokus auf SAP aufzugeben.

Ausblick 2026

REALTECH befindet sich in einer Phase des gezielten Aufbaus und der strategischen Weiterentwicklung. Die Dynamik rund um SAP S/4HANA, SAP Business AI und agentenbasierte Automatisierung wird den Markt in den kommenden Jahren nachhaltig prägen. Wir sind überzeugt, dass daraus erhebliche Chancen für Unternehmen entstehen, die ihre Kunden mit technologischer Kompetenz, Branchenwissen und pragmatischen Lösungen auf diesem Weg begleiten können. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Lösungen schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden und stärken gleichzeitig unsere Wettbewerbsfähigkeit. Kunden-
nähe, langfristige Partnerschaften und Vertrauen bleiben dabei zentrale Bestandteile unseres Handelns.

Die Nachfrage nach digitalen Lösungen im SAP-Umfeld ist weiterhin hoch. Insbesondere die anstehenden SAP-S/4HANA-Transformationen, der zunehmende Einsatz von SAP Business AI sowie Cloud- und hybride Betriebsmodelle eröffnen attraktive Marktchancen. Gleichzeitig erfordern diese Entwicklungen einen klaren Fokus und eine gezielte Bündelung unserer Ressourcen. Daher richten wir unser Angebot konsequent auf die Bedürfnisse von SAP-Kunden aus und konzentrieren uns auf die Themen Transformation und Business AI.

Unsere bestehenden Geschäftsbereiche bilden weiterhin eine stabile Grundlage für diese Entwicklung. Das Legacy-Geschäft zeigt unverändert eine resiliente Nachfrage und liefert positive Ergebnisbeiträge. Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir auf Konzernebene stabile Umsätze sowie aus dem operativen Kerngeschäft ein positives EBIT. Während in Deutschland aufgrund des Wegfalls einiger großer Kundenprojekte aus dem Geschäftsjahr 2025 ein leichter Umsatzrückgang erwartet wird, rechnen wir im Bestandsgeschäft mit einer stabilen bis leicht verbesserten Ergebnisentwicklung. Im Segment Asia-Pacific gehen wir von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung mit leicht steigenden Umsätzen und konstanten Ergebnisbeiträgen aus.

Dank unserer starken Liquiditätsbasis können wir die notwendigen Investitionen aus eigener Kraft finanzieren. Geplant sind insbesondere Investitionen in den Ausbau des SmartTransform-Portfolios, die Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte, Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramme sowie Maßnahmen zur Marktpositionierung. Die Gesellschaft erwartet auch nach Umsetzung dieser Vorhaben eine stabile Liquidität und weiterhin uneingeschränkte finanzielle Handlungsfähigkeit.

Die geplanten Investitionen werden das Konzernergebnis kurzfristig belasten. Der Vorstand ist jedoch überzeugt, dass die aktuellen Marktveränderungen langfristig erhebliche Wachstumschancen bieten. Die Kombination aus SAP-Transformationen, Business AI und dem steigenden Bedarf an effizienteren sowie risikoärmeren Transformationsansätzen schafft ein attraktives Marktumfeld, in dem REALTECH seine langjährige Expertise und technologischen Kompetenzen gezielt einsetzen kann.

Vor diesem Hintergrund blickt der Vorstand trotz der anhaltenden makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2026. Mit einer klaren Fokussierung auf SAP, Transformation und Business AI, einer soliden finanziellen Basis sowie starken Kunden- und Partnerbeziehungen sehen wir uns gut positioniert, um nachhaltiges Wachstum zu erzielen und langfristig Werte für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre zu schaffen. Darüber hinaus erwarten wir eine stabile Entwicklung unserer nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

Leimen, 7. September 2026

REALTECH AG

Der Vorstand

3. Konzern-Halbjahresabschluss

3.1 Konzern-Bilanz

In EUR	30.06.2026	31.12.2025
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	2.484.253	2.301.982
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.828.097	4.970.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.179.054	892.170
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	243.438	234.405
Tatsächliche Steuererstattungsansprüche	81.318	67.382
Summe kurzfristiger Vermögenswerte	9.816.160	8.465.983
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	258.682	280.439
Latente Steueransprüche	17.762	17.410
Summe langfristiger Vermögenswerte	276.444	297.849
Summe Vermögenswerte	10.092.604	8.763.832

In EUR	30.06.2026	31.12.2025
PASSIVA		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	393.554	327.111
Finanzielle Verbindlichkeiten	277.997	246.218
Sonstige Verbindlichkeiten	769.879	892.300
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	30.346	109.195
Vertragsverbindlichkeiten / Abgrenzungsposten	2.222.849	438.697
Summe kurzfristiger Schulden	3.694.625	2.013.521
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	51.778	87.605
Sonstige Verbindlichkeiten	0	80.649
Summe langfristiger Schulden	51.778	168.254
Summe Schulden	3.746.403	2.181.775
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.385.652	5.385.652
Kapitalrücklage	3.231.883	3.214.497
Vortrag Gewinn (+) / Verlust (-)	-2.141.409	-1.873.768
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-129.925	-144.324
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	6.346.201	6.582.057
Summe Eigenkapital	6.346.201	6.582.057
Summe Eigenkapital und Schulden	10.092.604	8.763.832

3.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In EUR	01.01.2026 30.06.2026	01.01.2025 30.06.2025
Umsatzerlöse	5.289.663	5.449.894
Sonstige betriebliche Erträge	21.649	128.053
Materialaufwand	-764.839	-822.096
Personalaufwand	-3.363.897	-3.445.431
- Löhne und Gehälter	-2.968.063	-3.056.569
- Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-395.834	-388.862
Abschreibungen	-55.293	-56.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.354.942	-1.260.796
Betriebsergebnis (EBIT)	-227.659	-6.591
Finanzerträge	69.636	81.572
Finanzaufwendungen	-7.204	-3.500
Finanzergebnis	62.432	78.072
Ergebnis vor Steuern	-165.227	71.481
Ertragsteueraufwand	-102.415	-85.124
Ergebnis nach Steuern	-267.642	-13.643
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	-267.642	-13.643

In EUR	01.01.2026 30.06.2026	01.01.2025 30.06.2025
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden*		
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	14.400	-50.455
Gesamtergebnis	-253.242	-64.098
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	-253.242	-64.098
Ergebnis je Aktie		
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen		
- Unverwässert	-0,05	-0,00
- Verwässert	-0,05	-0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		
- Unverwässert	5.385.652	5.385.652
- Verwässert	5.385.652	5.385.652

* Hierauf entfallen keine latenten Steuern.

3.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

In EUR	01.01.2026 30.06.2026	01.01.2025 30.06.2025
Ergebnis nach Steuern	-267.642	-13.643
Anpassungen um nicht liquiditätswirksame Effekte:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	55.293	56.215
(Gewinne) / Verluste im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	0	0
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	102.415	85.124
Finanzergebnis, netto	-62.433	-78.072
Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten	-57.911	9.773
Veränderungen der		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-241.511	-477.644
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.677.696	1.943.271
Erhaltene Zinszahlungen	55.831	57.682
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge	-179.402	-41.383
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.082.336	1.541.323
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-33.280	-7.241
Auszahlungen für den Erwerb von Termingeldanlagen	-1.100.000	-1.750.000
Einzahlungen aus der Tilgung von Anleihen	250.000	583.357
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-883.280	-1.173.884
Auszahlung für die Tilgung von Finanzierungsleasing	-34.218	-33.210
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-34.218	-33.210
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	17.433	-52.458
Nettoveränderung der liquiden Mittel	182.271	281.771
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2.301.982	1.357.571
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2.484.253	1.639.342

3.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Vortrag Gewinn (+) / Verlust (-)	Sonstige Eigenkapital- bestandteile	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zu- rechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
Stand zum 01.01.2025	5.385.652	3.147.480	-1.903.580	-21.684	6.607.868	6.607.868
Ergebnis nach Steuern			-13.643		-13.643	-13.643
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger Einheiten				-50.455	-50.455	-50.455
Gesamtergebnis	0	0	-13.643	-50.455	-64.098	-64.098
LTI-Programm		37.006			37.006	37.006
Stand zum 30.06.2025	5.385.652	3.184.486	-1.917.223	-72.139	6.580.776	6.580.776
Stand zum 01.01.2026	5.385.652	3.214.497	-1.873.768	-144.324	6.582.057	6.582.057
Ergebnis nach Steuern			-267.642		-267.642	-267.642
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger Einheiten				14.400	14.400	14.400
Gesamtergebnis	0	0	-267.642	14.400	-253.242	-253.242
LTI-Programm		17.386			17.386	17.386
Stand zum 30.06.2026	5.385.652	3.231.883	-2.141.409	-129.925	6.346.201	6.346.201

3.5 Segmentinformationen

Segmentinformationen erstes Halbjahr 2026

In EUR	Segment Deutschland	Segment Asia-Pacific	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse gesamt	3.035.115	2.254.548		5.289.663
Betriebsergebnis (EBIT)	-596.156	368.497		-227.659
Ergebnis vor Steuern	-547.142	381.915		-165.227
Vermögenswerte	8.206.626	2.470.684	-584.706	10.092.604
Schulden	3.057.690	688.713		3.746.403
Mitarbeitende am Stichtag	45	26		71

Segmentinformationen erstes Halbjahr 2025

In EUR	Segment Deutschland	Segment Asia-Pacific	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse gesamt	3.259.148	2.190.746		5.449.894
Betriebsergebnis (EBIT)	-312.136	305.545		-6.591
Ergebnis vor Steuern	-248.105	319.586		71.481
Vermögenswerte	8.705.131	2.118.082	-584.706	10.238.507
Schulden	2.791.777	865.954		3.657.731
Mitarbeitende am Stichtag	46	23		69

3.6 Konzern-Anhang

Grundlagen und Methoden

Die REALTECH AG, Leimen, ist eine in Deutschland ansässige, börsennotierte Aktiengesellschaft mit Geschäftsanschrift in der Paul-Ehrlich-Straße 1, 69181 Leimen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen (HRB 351488). Der Konzern-Halbjahresabschluss der REALTECH AG zum 30.6.2026 umfasst die REALTECH AG und ihr neuseeländisches Tochterunternehmen (gemeinsam als „REALTECH-Konzern“ bzw. „Konzern“ bezeichnet).

Die REALTECH AG erstellt den Konzernabschluss gemäß § 315e HGB auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Entsprechend wurde auch der Zwischenbericht zum 30.6.2026 gemäß IFRS erstellt. Die IFRS wurden bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses vollständig beachtet.

Der Konzern-Halbjahresabschluss der REALTECH AG wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Im Einklang mit IAS 34 ist die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht gegenüber dem Geschäftsbericht zum Jahresende deutlich verkürzt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs-, Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2025 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im *Anhang des Geschäftsberichts 2025* im Einzelnen veröffentlicht.

Allgemeine Darstellung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens des REALTECH-Konzerns entspricht.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 wurde erstmalig nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Diese Aufstellung entspricht einer Bruttodarstellung der Ergebnisquellen nach Aufwands- bzw. Ertragsarten. Durch diese Änderung denken wir, den Lesern unserer Jahresabschlüsse aussagekräftigere Informationen zu liefern.

Soweit Angaben im Konzernanhang in TEUR angegeben sind, wurden die Beträge jeweils kaufmännisch gerundet. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse in den letzten Jahresquartalen tendenziell am höchsten. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Dieser Halbjahresbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im Rahmen der Aktualisierung der Annahmen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und staatlichen Maßnahmen einbezogen. Diese Informationen wurden auch in die fortlaufende Prüfung der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen. Weitere künftig mögliche Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden fortlaufend analysiert.

Die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen basieren auf dem Stand des vorhandenen Wissens und der bekannten Informationen zum 30.6.2026 und darüber hinaus.

Sicherstellung der Finanzierung durch Finanzmittelbestand

Die Liquiditätssteuerung hatte bisher und wird auch zukünftig für REALTECH einen sehr hohen Stellenwert behalten. Wir bemühen uns, dafür Sorge zu tragen, dass die geplante positive Entwicklung unseres Liquiditäts-saldos mittel- und auch langfristig gesichert bleibt.

Auf Basis unserer unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien vorgenommenen Liquiditätsplanung ist unsere Geschäftstätigkeit mit der vorhandenen Liquiditätsausstattung gewährleistet.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der REALTECH AG, Leimen, enthält eine Tochtergesellschaft, an der die Muttergesellschaft die Mehrheit der Stimmrechte hält:

REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland: 100 Prozent

Veränderungen des Konsolidierungskreises erfolgten weder während der Berichtsperiode noch im Vorjahr.

Anteilsbesitzliste

	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital 30.06.2026 TNZD	Ergebnis nach Steuern 30.06.2026 TNZD
REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland	100	3.868	554

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzern-Ergebnis nach Steuern und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt:

In EUR	01.01.2026 30.06.2026	01.01.2025 30.06.2025
Konzern-Ergebnis nach Steuern	-267.642	-13.643

Ergebnis je Aktie		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
- Unverwässert	-0,05	-0,00
- Verwässert	-0,05	-0,00
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl)		
- Unverwässert	5.385.652	5.385.652
- Verwässert	5.385.652	5.385.652

Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 15.7.2020, das gezeichnete Kapital bis zum 14.7.2025 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhabenden lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt 2.692.826,00 EUR zu erhöhen, war eine entsprechende Verwässerung des Ergebnisses je Aktie möglich. Die Ausgabe neuer Aktien ist im Geschäftsjahr 2025 bzw. Halbjahr 2026 nicht erfolgt.

In der Hauptversammlung am 15.7.2020 wurde der Schaffung eines Bedingten Kapitals zugestimmt. Dieses Bedingte Kapital dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands. Bei Ausgabe von Bezugsrechten an den Vorstand ist eine entsprechende Verwässerung des Ergebnisses je Aktie grundsätzlich möglich. Im Jahr 2021 bzw. 2022 wurden insgesamt 525.000 Aktienoptionen im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms an die Vorstandsmitglieder ausgegeben. Da der Ausübungspreis jeder Tranche über dem aktuellen Börsenkurs liegt, führen diese zurzeit zu keinem Verwässerungseffekt. Mit der Ausgabe der Aktienoption 2022 sind alle Aktienoptionen aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15.7.2020 ausgegeben. Dieses Programm ist damit beendet. In der Hauptversammlung vom 13. Mai 2025 wurde ein neues Aktienoptionsprogramm 2025 beschlossen. Hieraus ergeben für das Geschäftsjahr 2025 bzw. Halbjahr 2026 keine Verwässerungseffekte.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Aus den im Berichtsjahr platzierten Aktienoptionen haben sich noch keine Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie ergeben, da der Ausübungspreis im Berichtszeitraum über dem durchschnittlichen Aktienkurs der Aktien lag. Somit entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Es wurden keine Dividenden im Geschäftsjahr ausgeschüttet. Für das laufende Geschäftsjahr 2026 sind ebenfalls keine Dividendenauszahlungen geplant.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten die Mitglieder der Organe der REALTECH AG, deren nahe Familienangehörige sowie assoziierte Unternehmen, Beteiligungsunternehmen und Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden. Als Personen in Schlüsselpositionen werden bei der REALTECH AG ausschließlich die im Berichtszeitraum amtierenden Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eingestuft.

Im ersten Halbjahr 2026 bestanden zwischen der REALTECH AG und den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats – mit Ausnahme der Vergütungen und sonstigen Leistungen aus ihren Organ- bzw. Anstellungsverhältnissen – keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Einklang mit IFRS 8 nach dem „Management Approach“ und orientiert sich an der internen Organisations- und Managementstruktur unter Einbezug des internen Berichtswesens an den Vorstand der REALTECH AG. Der REALTECH-Konzern betreibt Geschäftstätigkeiten, mit denen Erträge erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können und deren EBIT regelmäßig vom Vorstand der REALTECH AG im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen sowie die Bewertung der Ertragskraft überprüft wird und für die relevante Finanzinformationen vorliegen.

Vor diesem Hintergrund berichtet der REALTECH-Konzern über die Segmente nach einer geographischen Abgrenzung. Dabei umfasst das Segment Deutschland die REALTECH AG und das Segment Asia-Pacific die REALTECH Ltd. in Neuseeland. Relevant für die Zuordnung der Segmentumsatzerlöse ist der Sitz der Gesellschaft, die die Umsätze erzielt und nicht der Sitz des Kunden. Insbesondere das Segment Deutschland realisiert auch Umsätze mit Kunden, die nicht in Deutschland ansässig sind. Das Segment Deutschland vertreibt eigene Softwareprodukte und hiermit zusammenhängende Beratungsdienstleistungen. Das Segment Asia-Pacific erbringt Dienstleistungen im SAP-Umfeld.

Innerhalb der einzelnen Segmente werden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze wie auf Ebene des Gesamtkonzerns angewendet. Die Leistungen der Segmente werden im Wesentlichen anhand des Umsatzes und des EBIT beurteilt. Die Zuordnung der Umsatzerlöse gegenüber Dritten erfolgt nach dem Sitz der verkaufenden Unternehmenseinheit. Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Umsatzerlöse bestehen gegenüber externen Kunden.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr eine verhaltene Umsatzentwicklung. Ursache hierfür waren insbesondere Verschiebungen größerer Kundenprojekte. Diese Entwicklung wurde bereits in unserer Planung berücksichtigt.

In **Deutschland** reduzierten sich die Umsätze im 6-Monatszeitraum um ca. 7 Prozent, von 3.259 TEUR auf 3.035 TEUR. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz lag damit bei 57 Prozent (Vorjahr: 60 Prozent).

In **Asia-Pacific** (Neuseeland) stieg der Umsatz um rund 3 Prozent, von 2.191 TEUR auf 2.255 TEUR. Das Segment trug 43 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent) zum Konzernumsatz bei.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30.6.2026

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse eingetreten, welche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, welche wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Leimen, 7. September 2026

REALTECH AG

Der Vorstand

4. Weitere Informationen

4.1 Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leimen, 7. September 2026

REALTECH AG

Der Vorstand

4.2 Adressen

DEUTSCHLAND

REALTECH AG
Paul-Ehrlich-Straße 1
69181 Leimen

Tel: +49.6224.9871.100

NEUSEELAND

REALTECH Ltd.
Level 4
90 Symonds Street
Grafton, Auckland 1010

Tel: +64.9.308.0900

4.3 Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30.6.2026	7. September 2026
Geschäftsbericht 2026	31. März 2027
Hauptversammlung 2027	13. Mai 2027
Zwischenbericht zum 30.6.2027	29. September 2027

4.4 Kontakt und Impressum

Haben Sie Fragen oder wünschen weitere Informationen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

REALTECH AG

Paul-Ehrlich-Str. 1

69181 Leimen

Tel: +49.6224.9871.100

Internet: www.realtech.com

Investor Relations

E-Mail: investors@realtech.com

Den Geschäftsbericht 2025 und den Halbjahresbericht 2026 sowie weitere Finanzberichte der REALTECH AG finden Sie im Internet unter:

<https://www.realtech.com/unternehmen/investor-relations/finanzberichte/jahresberichte>

<https://www.realtech.com/unternehmen/investor-relations/finanzberichte/halbjahresberichte>